

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Montage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1 1/2 Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24 1/2 Sgr. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- und Auslandes an.

# Posener Zeitung.

Zweiundsiebzigster Jahrgang.

Inserate 1/4 Sgr. für die fünfgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

**Annoucen - Ausnahme-Bureaus der Posener Zeitung** sind: in Posen bei Hrn. Buchhändler Joseph Solowicz, Markt 74 und Hrn. Krupski (C. S. Alric & Co.), Breitestraße 14; in Gnesen bei Hrn. Theodor Spindler, Markt- und Friedrichsstraßen-Ecke Nr. 4; in Rogasen bei Herrn Buchhändler Jonas Alexander, in Schrimm bei Herrn Hermann Caspary; in Grätz bei Herrn Louis Streifand und Herrn P. Kempner; in Bromberg C. S. Witter'sche Buchhandlung; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien und Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin, München, St. Gallen: Rudolf Mosse; in Berlin: A. Neumann, Schloßplatz; in Breslau, Kassel, Leipzig, Bern und Stuttgart: Sasse & Co.; in Breslau: Emil Rabath; Jenke, Bial & Freund; in Frankfurt a. M.: G. L. Paube & Co.; Jäger'sche Buchhandlung.

## Einladung zum Abonnement.

Die „Posener Zeitung“, das gelesenste der in unserer Provinz erscheinenden Tagesblätter, bietet seit Neujahr wesentlich mehr als früher. Zunächst hat der politische, sowie der staats- und volkswirtschaftliche Theil nicht nur eine bedeutende Ausdehnung erfahren, sondern auch durch die Originalbeiträge tüchtiger Mitarbeiter, deren Zahl gegen früher fast doppelt so hoch ist, an Gehalt und Mannigfaltigkeit gewonnen.

Besondere Aufmerksamkeit und Opfer jedoch verwendet die „Posener Zeitung“ auf die Behandlung der örtlichen und provinziellen Angelegenheiten, indem sie alle Bestrebungen, die auf geistige und materielle Hebung unserer nicht sehr begünstigten Grenzprovinz ausgehen, aufs Eifrigste unterstützt. Außerdem werden in der „Posener Zeitung“ fast sämtliche Bekanntmachungen der Behörden und der öffentlichen Institute unserer Provinz publizirt.

Es bedarf wohl keines Beweises, daß eine Zeitung, welche außerhalb unserer Provinz erscheint, die Interessen Posens nicht gehörig vertreten kann, nicht nur, weil dazu Raum, Mitarbeiter und Quellen ihr fehlen, sondern auch jenes Interesse, womit ein tüchtiges Provinzialblatt alle Fragen der Provinz von ihrem Entstehen an aufmerksam verfolgt, alle heimischen Vorgänge gewissenhaft verzeichnet, die Fühlung zwischen den verschiedenen Gleichstrebenden vermittelt und zum gemeinsamen Handeln anregt. Ein Organ zu haben, welches diese Aufgabe verfolgt, muß um so dringender erscheinen, je mehr die an unsere Provinz geknüpften Interessen sich häufen und je mehr gewisse brennende Fragen unserer Provinz sich zuspitzen oder aber einer Lösung entgegengehen.

Auch wegen der Schnelligkeit, mit welcher die „Posener Zeitung“ Nachrichten bringt, dürfte sie auswärtigen Journalen vorzuziehen sein. Viele Neuigkeiten, welche die Berliner Morgenblätter Abends als Depeschen hierher bringen, bietet uns die Zeitung schon am Nachmittag, — oft in einer Bearbeitung, welche erst die Bedeutung der Nachrichten klar macht. Wichtige telegraphische Depeschen enthält die „Posener Zeitung“ schon an demselben Tage, während die Berliner Blätter solche erst am nächsten Morgen hierherbringen. Auch erhalten wir täglich durch den Telegraphen die Preise der **Produktenbörse** und die Stimmung der **Fondsbörse** zu Berlin und Stettin, was uns in den Stand setzt, dieselben unseren Lesern schon am Nachmittag mitzutheilen. Unseren Abonnenten wird außerdem auf besonderen Wunsch der jeden Wochentag früh um 10 Uhr bei uns ausgegebene **Börsenkurs-Zettel** unentgeltlich geliefert.

Dem **Feuilleton** wird die „Posener Zeitung“ in Zukunft noch größere Berücksichtigung schenken als bisher. Um neben den verschiedenartigsten Aufsätzen auch novellistische Arbeiten zu bringen, sind wir bereits mit mehreren renommirten Schriftstellern in Verhandlung getreten.

Schließlich noch die Versicherung, daß wir uns unsere Aufgabe um so höher stellen werden, je mehr wir in unserem Bestreben, ein den erhöhten Anforderungen unserer Zeit entsprechendes Provinzialorgan zu bieten, durch das Publikum uns unterstützt sehen.

Beim Ablauf des Quartals bringen wir in Erinnerung, daß hiesige Leser für dieses Blatt 1 Thlr. 15 Sgr., auswärtige aber 1 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf. als vierteljährliche Pränumeration zu zahlen haben, wofür diese mit Ausnahme des Montags täglich erscheinende Zeitung durch alle königlichen Postämter der ganzen Monarchie zu beziehen ist.

Zur Bequemlichkeit des hiesigen geehrten Publikums werden außer der Zeitungs-Expedition, auch die Herren Kaufleute:  
Jakob Appel, Wilhelmstraße Nr. 9.      Koshm. Labischin & Comp., Schuhmacherstr. 1.      J. R. Leitgeber, gr. Gerberstraße Nr. 16.  
M. Classen vorm. C. Malade, Lindenstraßen-Ecke 19.      Victor Siernat, Markt Nr. 46.      S. Michaelis, H. Gerberstraße Nr. 11.  
M. Gräber, Berliner- und Wahlenstraßen-Ecke.      Krug & Fabricius, Breslauerstraße Nr. 11.      S. Berne, Wallischei Nr. 93.  
S. Knaster, Ecke der Schützenstraße.      Adolph Lag, Wilhelmplatz Nr. 10.      Jacob Schlesinger, Wallischei Nr. 73.  
D. Seidel, Neustädtischer Markt Nr. 10.      C. Raimwald, Bäckermeister, St. Adalbert 3.      Krupski, Breitestr. Nr. 14.  
Pränumerationen auf unsere Zeitung pro II. Quartal 1869 annehmen, und wie wir, die Zeitung am Nachmittage um 4 1/2 Uhr ausgeben.

Die Expedition der Posener Zeitung.

## Die nächste Nummer wird des Osterfestes wegen erst den 30. März Nachmittags ausgegeben.

### Amtliches.

Berlin, 26. März. Sr. M. der König haben Allergnädigst geruht: Dem Geh. Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Direktor **Georg zu Münster** den R. Kronen-Orden 2. Kl. mit dem Stern; und dem ersten Bürgermeister der Stadt Frankfurt a. M. Dr. jur. **M. U. M. von dem Charakter** als Ober-Bürgermeister zu verleihen; sowie die Wahl des Rittergutsbesizers und Landchafts-Rathes **Stanislaus v. Stablewski** auf Jaleske, im Kr. Kröben, zum General-Landchafts-Direktor des polnischen landchaftlichen Kreditverbandes für die Zeit vom 5. März 1869 bis dahin 1875 zu befähigen.

Die bisherigen Maschinenmeister bei der Main-Wefer-Bahn: **Daudt** zu Sieben und **Dickhaut** zu Frankfurt a. M. sind zu R. Eisenbahn-Maschinenmeistern ernannt worden.

### Neue Bundessteuern.

Nicht zwar seinen Leistungen in der Herstellung von Volks-rechten und Aufhebung von Beschränkungen, aber den modernen Verhältnissen der Staaten entsprechend, laborirt auch schon die jüngste aller staatlichen Organismen, der Norddeutsche Bund, an einem Defizit, und seine finanziellen Heilkünstler sinnen und diskutieren, wie dem Uebel abzuhelfen sei. Das Finanzministerium des Bundes oder was an seiner Stelle steht, meint, daß es dem Organismus an metallischem Stoff fehle, wozegen die gedrückten Metalliferanten behaupten, daß Metall genug vorhanden sei, nur etwas schlecht gemischt und man müsse daher an eine bessere Vertheilung denken. So ließe sich vielleicht von den 52 Millionen Militäretat die geringfügige Ausschneidung von 5 Millionen machen, sagen die Einen und die Andern entgegen: Der Militäretat ist bis zum Jahre 1870 festgesetzt, und zwar zu niedrig, denn es müssen noch einige Extraordinaria nachgetragen werden.

Wir möchten nicht, daß es dem Norddeutschen Bunde gehe wie dem Patienten, welcher verschied, während die Ärzte über seine Rettung berathen. Es wäre deshalb erwünscht, wenn die Parteien nach Wiedereröffnung des Reichstags sich einigten. Bei der im Lande herrschenden Abneigung gegen neue Anleihen und noch mehr gegen neue Steuern, ist kaum zu glauben, daß der Reichstag neue Hilfsmittel genehmigen wird. Von einer neuen Anleihe hört man nichts, Herr v. d. Heydt will vielmehr neue Steuerquellen eröffnen. Indessen die Aufhebung der Portofreiheiten scheint das einzige Projekt, gegen welches bisher eine große Agitation noch nicht eröffnet worden ist. Alle übrigen Steuererhöhungsvorschläge werden von denen, welche sich dadurch betroffen fühlen, aufs heftigste bekämpft.

Der im verfloffenen Jahre misslungene Versuch zur Einführung einer Besteuerung des Petroleums wird, wenn er — wie gerüchtweise verlautet — erneuert werden sollte, kaum mehr Freunde als früher finden. Wir wollen nicht wiederholen, was Alles gegen diese Steuer anzuführen ist, sondern nur die üble Folge derselben hervorheben, auf welche die „Korr. St.“ aufmerksam macht:

Besteuert man das Petroleum, sagt die Korrespondenz, so besteuert man, wenn man den Kernpunkt ins Auge faßt, eben das Licht, welches man von Petroleum brennt. Will man diesen Ausdruck etwa nicht zutreffend finden, so wollen wir anstatt „besteuern“ sagen: „vertheuern“, womit man doch wohl zufrieden sein muß. Im Grunde würde sich hier eben nur um eine Werthaufberei handeln, die für die Sache selbst gar keinen Unterschied hat. Nun aber kommt in Betracht, daß der Gebrauch des Leuchtgases in Städten immer mehr um sich greift. Man beleuchtet mit Gaslicht nicht bloß die Straßen, die Läden, die Vergnügungs- und geschäftlichen Etablissements zc., sondern auch die Wohnstuben, Küchen, Korridors zc. In Bezug auf alles geschäftliche Wesen ist der Gebrauch des Gaslichts absolut allge-

mein; nur in Bezug auf den Gebrauch des Leuchtgases in den Wohnräumen mag ein gewisser Unterschied noch zwischen den sogenannten vornehmeren und den entlegeneren Stadttheilen stattfinden, ein Unterschied, der aber auch von Tag zu Tag mehr schwindet. So ist es in Berlin, und in anderen größeren Städten wird wohl dasselbe Verhältnis obwalten, oder überhaupt wohl in allen Städten, welche Gasbeleuchtung haben. Aus dieser Sachlage geht hervor, daß in den Städten weit weniger Petroleum verbraucht wird, als auf dem Lande, woraus seinerseits wieder folgt, daß die Einführung der Petroleumsteuer hauptsächlich das Land, im Gegensatz zu den Städten belasten und also eine ungleichmäßige Steuer sein würde, die auch eine Besteuerung des Konsums des Leuchtgases gewissermaßen als einen unumgänglichen Akt der ausgleichenden Gerechtigkeit gebieten könnte, wenn nicht geradezu gebieten müßte. Man sieht, wohin die Logik auf diesem Gebiete nicht führen kann. Und dabei wäre die Erhebung dieser Steuer ja auch so überaus bequem; es wären gar keine Kosten mit ihr verbunden; denn in jedem Hause stehen ja die Gasometer, und eventuell würde man sich auch nicht einmal so weit zu bemühen brauchen, denn es ließe sich die Steuer ja auch von den Gasgesellschaften direkt erheben, so daß es diesen überlassen bliebe, die Steuerquote von den Konsumenten bei der Quartalsabrechnung mit einzuziehen. Man sieht: gegen die zölogische Konsequenz, auf welche wir vorhin hingewiesen haben, läßt sich wenig sagen, und im Uebri-gen wäre die Steuer fast verführerisch bequem — zwei Punkte die wohl zu einigem Nachdenken Veranlassung geben dürften, bevor man zur Einführung der Petroleumsteuer „Ja“ sagt.

Eine große Menge Liebhaber, nicht nur in Regierungskreisen, findet der Vorschlag, die Börsengeschäfte mit einer Steuer zu belegen. Die Finanzoperationen, zu welchen sich die Börsen in den letzten Jahren hergegeben haben, Geschäfte, welche leichten und unverhältnißmäßig großen Gewinn oft brachten, gar nicht vergleichbar mit dem „im Schweiße des Angesichts“ erworbenen; die großartigen Fallissements, welche auf Ueberspekulation hereinbrachen und tausende von Familien in's Unglück stürzten; die Beunruhigungen, welche die Finanzoperatoren oft zu erregen für gut fanden, — das Alles hat in einem großen Theil der Bevölkerung dem Projekt einer Börsensteuer Beifall erweckt, besonders unter denen, welche den Nutzen der Börsen nicht einsehen, sondern in ihnen den Grund alles Uebels erblicken, während doch nur gewisse Operationen zu verdammen sind, Operationen, zu welchen die Staaten mit ihren Defizits eigentlich den Hebel bildeten.

Ob indessen die Bundesregierung für diese Steuer eine Majorität im Reichstag finden wird, dürfte sehr fraglich erscheinen, da, wie Sachverständige nachzuweisen gesucht haben, diese Steuer fast illusorisch wäre. Einmal, weil sich die gesetzlichen Formen, welche die Kontrolle für diese Steuer schaffen, in vielen Fällen werden umgehen lassen, dann aber auch, weil ja nicht das Kapital nicht und nagelstift ist, sondern so mobil, daß es dahin ziehen kann, wo es unbelästigt bleibt.

Endlich wird im Bundsrath jetzt noch ein Gesetzentwurf vorbereitet, durch welchen eine Erhöhung der bisherigen Maßraumsteuer von 3 Sgr. pro 20 Quart Bottigraum auf 4 Sgr., also eine Erhöhung um 33 1/2 Proz. und die Einführung einer Branntwein-Fabriksteuer von anfänglich 1 Sgr. 8 Pf., schließlich aber von 1 Sgr. 6 Pf. pro 50 Proz. Eralles festgesetzt werden soll.

Diese Aussicht hat selbst die so ruhigen Gutsbesitzer aufgeregt und wir dürfen einem großartigen Petitionssturm entgegen sehen. Schon auf dem zweiten Kongreß norddeutscher Landwirthe wurde ein Beschluß gegen die Erhöhung der Branntweinsteuer gefaßt. Die Antragsteller auf jenem Kongreß laden jetzt dazu ein, innerhalb 14 Tagen — vom 19. März an gerechnet — an den Reichstag Petitionen einzusenden. Sie übersenden damit zugleich einen Entwurf, welchen wir hinten wiedergeben.

Vor einigen Jahren noch meinten die Konservativen und gemäßigt Liberalen das Loosungswort heiße nicht: „Keine neuen Steuern“ sondern „Steuermodifikationen resp. Reformen.“ Jetzt meint man auch in den gemäßigten Kreisen die Parole der Fortschrittspartei annehmen zu wollen: „Keine neuen Steuern.“ Was soll daraus werden?

### Deutschland.

△ Berlin, 25. März. Die Regierung hat das Regulativ, welches der Magistrat unserer Stadt für die neue Kommunalsteuer aufgestellt hat, schließlich genehmigt, nachdem die verlangten Änderungen vorgenommen waren. Der Magistrat wird jetzt amtlich zur Kenntniß bringen, daß die Erhebung der Steuer zum 1. Juli beginnen wird.

○ Berlin, 25. März. Schon als der Antrag des Abg. v. Dieß, daß künftig auch die vortragenden Räte in den Ministerien auf Wartegeld gesetzt werden könnten, in der letzten Session des preussischen Abgeordnetenhauses gestellt wurde — ein Antrag, der, wie erinnerlich damals einiges Befremden erregte, übrigens schließlich durchaus nicht mehr zur Berathung gelangte — glaube ich Ihnen geschrieben zu haben, daß die Absicht erstirte, diesen Grundsat auch in Bezug auf das Bundesbeamtenwesen zur Anwendung zu bringen und daß der bezügliche Gesetzentwurf damals im Ministerium des Innern zur Begutachtung vorlag. Der jetzt dem Reichstag übergebene Gesetzentwurf in Betreff der Rechtsverhältnisse der Norddeutschen Bundesbeamten bestätigt die Richtigkeit meiner früheren Mittheilung. Der Gesetzentwurf macht mit diesem Grundsat, gegen den übrigens schon damals auch von liberaler Seite kaum ein ernsthafter Widerspruch erhoben worden ist, Ernst, gleichzeitig wird, worauf ebenfalls schon damals Gewicht gelegt wurde, ein erhöhtes Wartegeld vorgeschlagen, nämlich 3/4 statt 1/2, wie bisher in Preußen üblich, aller Gehalte, die 150 Thlr. übersteigen, jedoch so, daß das Wartegeld niemals unter 150 Thlr. sinken und nicht über 3000 Thlr. steigen kann. Diese Bestimmungen dürften im Ganzen auch im Reichstage wohl keine erheblichen Anfechtungen erleiden. Daß sie als Konsequenz die Einführung dergleichen Bestimmungen auch für Preußen nach sich ziehen werden, wie es der Antrag Dieß bezweckte, ist allerdings sehr wahrscheinlich, übrigens auch in meinen Augen als kein Unglück zu betrachten. Viel unerwünschter und der bessernden Hand bedürftiger erscheint die Bestimmung hinsichtlich des Disziplinarverfahrens, die zwar den umfangreichsten Theil des Gesetzes bildet — ungefähr 60 Paragraphen von 144 — gleichzeitig aber am unzweifelhaftesten den engberzigsten bürokratischen Geist athmet. Es braucht das eigentlich keiner weiteren Begründung, da das vorliegende Gesetz hierin einfach eine Kopie des preussischen Modells ist und Alles, was jemals mit gutem Tug auf Grund zahlreicher Thatsachen von diesem gesagt worden ist, auch von jenem gilt. Daß der Instanzenzug ein formell anders geordneter ist, nämlich statt Disziplinarhof resp. Provinzialregierungen und Staatsministerium, Disziplinarcommission und Disziplinarhof, macht in dem Geist des gehandhabten Systems keinen wesentlichen Unterschied. Nach den Motiven sollen die Disziplinarcommission und der Disziplinarhof zwar in sich die unzweifelhafteste Gewähr enthalten, gänzlich unbeeinträchtigt und frei zu urtheilen, worin aber diese Garantie speziell begründet ist, ist gar nicht abzusehen. Der Gesetzentwurf bestimmt einfach, daß der Bundesrath die Mitglieder alle drei Jahre er-







des Tages veranstalteten Feste Theil. — Das Seitens der oppo-

A f i e n .

Kalkutta, 2. März. Der Emir Shir Ali wird am 25.

A m e r i k a .

Washington, 24. März. (Habeltel.) Der Senat hat

Washington, 25. März. (Habeltel.) Der ehemalige

Lokales und Provinziales.

Posen, 27. März. Die Wahl des Herrn Assessor

In unserer Provinz hat sich der „Post“ zufolge bereits

Der Kontrakt des Herrn Theaterdirektors Schwemer

Geistesgegenwart. Vor einigen Tagen ging ein hiesiger

ist wahr, an die Wohlthätigkeit der Berliner werden große Anforderungen

Am ersten Osterfesttag beginnt in verschiedenen Lokalen, besonders auf

Ein Mädchen wird Ihnen auch das folgende Inserat aus der „Salzburger

A. Modische Plaudereien.

II.

Welche Dame möchte wohl Toilette machen, ohne in den

Abends angefallen worden sind. Deswegen gehe ich auch, da ich in der Nähe

Das ambulante Polizeipersonal der Stadt Posen besteht

Ein neues Wohngebäude wird im Laufe dieses Sommers

Die Warte, welche bereits auf 9 Fuß 9 Zoll stand, ist ein

Defertion. Am 14. d. Mts. ist der Grenadier (Rekru) Karl

Vissa, 24. März. Heute fand in der Aula des hiesigen Gymna-

Neustadt b./P., 27. März. Vorgestern wurden die irdischen

Die Kunst, den Schatten ihr nachahmend abzustehlen,

Ja, die Quelle war der erste Spiegel, in welche die holde

Ueberreste des Probstes Baczkiewicz in Michorzemo zu Grabe getragen, nach-

Schroda, 26. März. Im Laufe des verflossenen Monats sind auf

Stenzjewo, 26. März. Im Verlauf der letzten 3 Monate waren

P. Trzemieszno, 25. März. Die vorige Woche und die ersten Tage

Da wir nun auch seit einigen Monaten Straßenbeleuchtung haben, so

wandern, ohne der Dianentrache anheimzufallen, die mir noch

„Sämtliche Götter bezähmet und snerblich geborenen Menschen — ?

Ihn, der allesammt die Zauberei umfaßt;



gelocterten Untergrund mit einem Gemische von Asche und Superphosphat befreit...

B e r i c h t e

\* Der norddeutsche Reichstag ist als Chambragarnist des Herrenhauses mit seinem Vizepräsidenten dem Vizepräsidenten des Reichstages...

\* Vor dem Sildesheimer Appellationsgericht wurde dieser Tage ein Pastor wegen Verleumdungen, die er einem Mädchen angethan, zu 150 Thlr. Geldbuße verurtheilt...

\* Paris. Ueber die Katastrophe auf dem Place de la Sorbonne theilt der "Figaro" folgende Einzelheiten mit: Die 25 Kilogramme Nitrat...

mit Palmöl aus Afrika kam, ging vor Cherbourg zu Grunde. Bei Saint Servais scheiterte der "Mogador", dessen Mannschaft jedoch gerettet wurde...

\* In England ist der zivile Staatsdienst so sehr überfüllt, daß der Herzog von Argyll, der doch selbst Minister für Indien ist, seinen Sohn bei einem bedeutenden Theegeschäft der City in die Lehre gegeben hat...

\* Eine reiche exzentrische Engländerin ist kürzlich auf ihrem Schlosse am Genfer See gestorben und ihre Möbel sollen jetzt verkauft werden...

\* Sturm im Kanal. Am 20. d. wüthete ein fürchterlicher Sturm im Kanal, der bereits am 19. d., Abends, begann und besonders in den Küsten der Normandie und der Bretagne Verheerungen anrichtete...

mit Palmöl aus Afrika kam, ging vor Cherbourg zu Grunde. Bei Saint Servais scheiterte der "Mogador", dessen Mannschaft jedoch gerettet wurde...

\* Moskau. Die Mosk. Ztg. berichtet nach dem russischen "Gerichtsboten" über einen Mordprozeß, welcher in Folge eines Allerhöchst beschyigten Reichsrathsgutachten im Senat zur Revision gelangen soll...

\* "Frau Präsident Grant", schreibt eine Newyorker Zeitung schlicht und naiv, ist eine kleine dicke lebenswürdige Frau mit allerliebstem Stumpfnäschen...

Briefkasten.

Unus pro multis. Zu viel und zu wenig für uns. Wir nehmen nicht einmal Notiz von objektiven Berichten, wenn sie uns ohne Namen zugehen, vielweniger von namenlosen Denunziationen.

Ein Leser. Alles, was hinter dem Namen des verantw. Redakteurs steht, ist Sache der Expedition. Derselbe pflegt nur solche Inserate der Redaktion vorzulegen, wegen deren eine gerichtliche Verfolgung zu befürchten ist...

W. G. in K. Wir ersuchen wiederholt dringend, bei Ihren Manuscripten nur die Vorderseiten der Bogen zu beschreiben.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. jur. Wasner in Posen.

Briefkasten der Expedition.

Unsere geehrten Korrespondenten ersuchen wir, uns umgehend die Liquidationen zugehen zu lassen.

Angekommene Fremde

vom 27. März.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Oberstleutnant Dorndorf aus Merseburg, die Rittergutsbesitzer Baarh aus Mordze, Matthies aus Luffow...

HERWIG'S HOTEL DE BOME. Kaufmann Horch aus Hamburg, Aktuar Bohnschmidt und Baumeister Werner aus Berlin, Lehrer Goldmann aus Kührin...

SEELIG'S GASTHOF ZUR STADT LEIPZIG. Die Kaufleute Walter aus Sprottau und Hepte aus Schmiegel, Student Szajnowski aus Berlin, Agronom Sitanski aus Czarnitau...

OKERHIO'S HOTEL DE FRANCE. Die Rittergutsbesitzer Mattauschel aus Wlensta, v. Dziembonski aus Storozyzn, v. Wofzjenski aus Zetjorki...

HOTEL DU NORD. Die Rittergutsbesitzer Graf Bninski aus Biedzowo, v. Wieleki mit Frau aus Nieskawa, Inspektor v. Welzer aus Kulm...

(Eingefandt.) Posen, 26. März. (Dr. Löwenberg's Töchterchule). Die in dieser Woche im erwähnten Institute — Breslauerstraße Nr. 17, 1. Etage — vor einem zahlreichen, gebildeten Publikum abgehaltene öffentliche Prüfung...

Wir wünschen aufrichtig, daß das Vorurtheil, welches ihr grade von denen noch entgegen tritt, die ihr am nächsten stehen sollten, schwinden möge. Denn so lange das Prinzip der christlich germanischen Schule besteht, müßte es Ehrensache der Juden sein, anerkannt gute jüdische Anstalten auf dem Höhepunkte zu erhalten...

Grabdenkmäler

in Granit, Marmor und Sandstein in größter Auswahl. Grabgitter, Grabkreuze aus den renommirtesten schlesischen Eisengießereien, von bestem Material und tadellosem Guß...

Neueste Anerkennung von höchster Beachtung. Wenn das Folgende wunderbar erscheint, indem ich von einer fast ungläublichen Heilung einer langjährigen Krankheit spreche, dann versichere ich auf Ehre, daß Alles sich so verhält, wie ichs hier niederschreibe...

Seinrich Hof, Gräfl. Jos. Batthyany'scher Gestüts-Direktor. Vor Fälschung wird gewarnt! Von sämtlichen weltberühmten Johann Hoff'schen Malz-Fabrikanten halten stets Lager: in Posen General-Depot und Haupt-Niederlage bei Gebr. Plessner...

Sitzung der Stadtverordneten zu Posen am 31. März 1869, Nachmittags 4 Uhr.

- Gegenstände der Berathung. 1) Notaten-Beantwortung über die Marstallfonds-Rechnungen pro 1865 und 1866. 2) Betr. die Anlage einer Brückenwaage. 3) Betr. den Nachtrag zum Regulativ für die Gasanstalt. 4) Finanzplan zur Reorganisation der Elementarschulen. 5) Besuch der Fischer-Sinnung um Verlegung des Fischmarktes nach dem Sapiehaplatz. 6) Anschaffung eines Dienstroches und einer Mütze für einen Kommunal-Grefutor. 7) Betr. den Verkauf des städtischen Grundstücks über dem Kanal an der Breslauer Thorwache.

Bekanntmachung.

Psänder-Auslösung und Versteigerung. Montag den 26. April d. Z. ist der letzte Termin zur Auslösung der vom 1. October 1867 bis ult. März 1868 verpfändeten Pfänder und zwar von Nr. 11,403 bis incl. 18,239, sowie von Nr. 7 bis incl. 2399.

tungen hin hochverdienten Verwaltungs-Chef, verdankt sie so viel des Förderlichen und Erfreulichen: Ihm, ihrem hochverehrten Ehrenbürger, seiner wohlwollenden und hilfreichen Theilnahme dem Gedeihen unserer Stadt und ihrer Einwohner bleibt bei uns für immer ein fest und tief auf Dankbarkeit und Verehrung gegründetes Andenken.

Möge Gott der Herr unsere heißen Segenswünsche für den Scheidenden nach Seiner Gnade und Macht erhören und erfüllen. Gnesen, 27. März 1869.

Der Magistrat. Die Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Bei dem am 16. März cr. hiersebst an der Handelsfrau Sachs verübten Raubmorde sind höchst wahrscheinlich folgende Wertstücke entwendet worden: 1) eine eingehäufige silberne Spindeluhre mit altmodischem emailirten Zifferblatt und römischen Zahlen; 2) eine Broche von 14-karätigem Golde 1/2

Dulaten Gewicht, ovaler Form, mattem Rande, oben mit gestretem Blattaufsatz; 3) zwei Ohringe von derselben Form wie die Broche, 2/3 Dulaten Gewicht; 4) eine goldene Kette, welche nicht näher beschrieben werden kann; 5) zwei altmodische silberne Theelöffel; 6) ein goldener, 1 Dulaten schwerer Fingerring. Wer über den Verbleib dieser Sachen Auskunft geben kann, oder wenn in der Folgezeit derartige Gegenstände zum Kauf angeboten werden, wird ersucht, unverzüglich mir oder der nächsten Polizeibehörde Mittheilung zu machen. Gräs, den 24. März 1869. Der Königliche Staatsanwalt.



Posen-Thorn-Bromberger Eisenbahn.

Die Ausführung von Erarbeiten auf mehreren Strecken der Posen-Thorn-Bromberger Eisenbahn soll im Wege der Submission vergeben werden. Termin hierzu ist auf Montag den 12. April c., Vormittags 11 Uhr, in dem Central-Bureau unserer Abtheilung II hiersebst, am Oberschlesischen Bahnhofe Nr. 7

(Germania) anberaumt, bis zu welchem die Offerten frankirt und versiegelt mit der Aufschrift: "Submission auf Erarbeiten der Posen-Thorn-Bromberger Eisenbahn" eingereicht sein müssen, und in welchem auch die eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa persönlich erschienenen Submittenten eröffnet werden. Die Submissions-Bedingungen und Pläne liegen im technischen Bureau unserer Abtheilung II (Oberschlesischer Bahnhof Nr. 7), sowie in den Abtheilungs-Bureau zu Posen, Gnesen und Inowracław zur Einsicht aus. Bedingungen und Submissions-Formulare können in dem vorgedachten technischen Bureau in Empfang genommen werden. Breslau, den 25. März 1869. Königliche Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn.

Handels-Register.

In unser Firmenregister sind zufolge Verfügun vom heutigen Tage eingetragen: unter Nr. 1058: die Firma Jädor Wolffsohn zu Posen, und als deren Inhaber der Kaufmann Jädor Wolffsohn dafelbst, unter Nr. 1089: die Firma F. Witthuhn zu Posen, und als deren Inhaber der Kaufmann Ludwig Wilhelm Friedrich Witthuhn dafelbst. Posen, den 23. März 1869. Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.





Mit Gegenwärtigem mache ich die ergebene Mittheilung, dass ich mein seit 10 Jahren am hiesigen Platze bestehendes

### Fabrikations-Geschäft wollener Phantasie-Artikel

mit dem 1. April c. nach

**Berlin,**

Rosenthalerstrasse Nr. 53

verlege. Ich werde daselbst mein Geschäft in grösserem Maassstabe betreiben und deshalb meinen geehrten Geschäftsfreunden aufs Vollständigste genügen können. Ich bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch ferner bewahren zu wollen und werde ich stets bemüht sein, mir dasselbe dauernd zu erhalten.

Briefe, Gelder und Aufträge für mich belieben Sie vom 4. April c. ab gefälligst nach **Berlin, Rosenthalerstrasse Nr. 53,** zu adressiren.

Achtungsvoll  
**Salomon Feld.**

### Ein Möbelwagen

kann am 3. April c. von Glogau nach Posen billige Rückfracht aufnehmen. Näheres beim Spediteur

Zu der diesjährigen Frühjahrs-Saison halte ich sämtliche Sämereien auf Lager und bitte um geneigten Zuspruch.

**Rudolph Rabsilber**  
in Posen.

Kogasen, den 26. März 1889.  
**Emil Petrich.**

Zur Frühjahrsaat empfehle ich meine unter Kontrolle der Agrikulturchemischen Versuchstation in Kuschen bei Schmiegel stehenden Fabrikate:

- Knochenmehl I,** gedämpft, staubfein gemahlen,
- dito präparirt, mit Schwefelsäure aufgeschlossen.
- Superphosphat aus Knochenkohle,
- amoniakalisches,
- mit 40% Peru-Guano.

**Echten Peru-Guano,** gemahlen, aufgeschlossen, von den Herren Ohlendorff & Co. in Hamburg zu Fabrikpreisen

### Baker Guano-Superphosphat. Kalisalze.

Für den Gehalt und die Echtheit meiner Fabrikate leiste ich Garantie und bitte, mir gefällige Aufträge rechtzeitig zukommen zu lassen.

**Moritz Milch Fabrik in Serzhee.**

### Depôt von aufgeschlossenem Peru-Guano.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß mir die Herren **Ohlendorff & Co. in Hamburg u. Emmerich a. Rh.** ein Depôt ihres aufgeschlossenen Peru-Guano übergeben haben.

Die Preise stellen sich auf:  
Pr. Crt. Ehlr. 4 1/2 bei Entnahme von und über 600 Ctr. pro 100 Pfund Bruttogewicht incl. Säcke p. compt. frei ab Briketen.  
4 1/2 bei Entnahme von und unter 600 Ctr.

und halte ich mich zu geneigten Aufträgen bestens empfohlen. Der aufgeschlossene Peru-Guano der Herren **Ohlendorff & Co.** wird in feinstreuer Waare und feinsten Pulverform geliefert und in demselben ein Gehalt von circa 10% gegen Verflüchtigung geschätzten Stickstoff und 10% löslicher Phosphorsäure garantiert.

Der 5. Bericht der Herren **Ohlendorff & Co.** über aufgeschlossenen Peru-Guano vom Januar c. dem gleichzeitig eine Gebrauchsanweisung, wie sie die neuesten Erfahrungen als empfehlenswerth zusammengestellt haben, beigelegt ist, wird von mir gratis ausgegeben.

**B. Grynwald in Posen.**  
Comtoir: Friedrichsstr. Nr. 29.

### Zur Saat

empfehle mein Lager aller Arten von Feldsämereien: als rothen, weissen und gelben Klee, echt französische Luzerne, englisches, französisches und italienisches Raygras, neuen amerikanischen Pferdejahnmais, Riesenrunkeln, Möhren u. zu den billigsten Preisen.

**S. Halle,**  
Markt- und Schloßstraßen-Ecke 84.

### Sämereien

empfehle in bester frischer Qualität zu billigsten Preisen. Mein diesjähriges Saamen-Verzeichniß, 16. Jahrgang, 1240 Nummern enthaltend, steht gratis und franko zu Diensten. Auch empfehle mich zu Anlagen von Parks und Gärten, sowie zur Anfertigung von Gartenplänen.

**Heinrich Mayer,**  
Kunst- und Handelsgärtner und Saamenhändler.  
Königsstraße 15a.

### Heu und Stroh

in größeren Quantitäten wird in hiesiger Gegend gesucht. Gefällige Offerten beliebe man unter billigster Preisnotirung an **E. Teibt, Gorkth,** zu senden.

Freitag den 2. April bringe ich wiederum mit dem Frühzuge einen großen Transport frischmelkender **Neckbrücker Kühe** nebst **Kälbern** in Keiler's Hotel zum engl. Hof zum Verkauf. **J. Klakow,** Viehhändler.

**Rosa remontant etc.**  
Rosenstämme von den schönsten Sorten, veredelt, empfehle im Preise von 12 1/2 Sgr. bis 1 Ehlr. Gleichzeitig empfehle auch guten und frischen Gemüse- und Blumen-Samen. Preis-Verzeichnisse über alle Garten-Erzeugnisse meiner Gärtnerei sende auf gefälliges Abverlangen franko und gratis.




**Albert Krause,**  
Kunst- und Handels-Gärtner.  
Posen, Schützenstraße 13/14, unweit der Cegielstischen Fabrik.

**Fichten aller Größe, auch hochstämmige Linden,** sind zu verkaufen bei der Gartenverwaltung zu Jarocin.



Gute ober-schlesische Kohlen offerirt vom 1. April ab,  
à Tonne Stückkohle 12 Sgr.,  
Würfelkohle 10 Sgr.,  
Kleinkohle 5 Sgr.

Die Fracht geht ab Station **Nicolai, F. Czwikilzer,** in **Mokrau bei Nicolai D/S.**

Dom. **Schloß Neustadt b. Pinne** verkauft **Johannis-Koggen** zur Saat, den Scheffel 10 Sgr. über den höchsten Posener Marktpreis.

**Fettvieh-Verkauf.**  
10 Mastochsen und 100 Fetta Hammel sind zu verkaufen auf dem Dom. **Niemczyn** bei **Wongrowiec.**

Bei dem Handelsmann **Wilhelm Wuttge** zu **Sernstadt in Schl.** stehen zu jeder beliebigen Zeit **30-40 Stück Zugochsen** zum Verkauf.

 **200**   
junge, fette Sammel sind zu verkaufen: **Dominium Zydowo** bei **Breschen.**



**12 starke junge Arbeitsochsen** stehen zum Verkauf auf dem Dom. **Mikoszki** bei **Kosten.**

### Reitpferd gesucht,

wenigstens 5' 5" groß, stark, für schweres Gewicht, 5-8 Jahr alt, Farbe gleichgültig, Eleganz nicht verlangt, auch braucht dasselbe noch nicht zugeritten zu sein. Adressen aus Posen oder Umgegend erbittet man **baldigst** unter **X. Y. Z.** in der Expedition dieser Zeitung.

### Zeppiche

in allen Größen und Genres.  
**Sopha-Zeppiche,** 3 Ellen lang, 2 Ell. breit, ohne Naht, mit Fransen, in Bläsch à 8 Ehlr., in Brässel à 7 Ehlr.

**Läuferstoffe, Wachsstücke, Cocosmatt-Matten u. Gärten, Portierenstoffe, Meubles-Stoffe, Tischdecken, Rouleaux!**

Größte Auswahl!  
Billigste Preise!  
**Posen, Markt 63.**

**Robert Schmidt**  
(vorm. Anton Schmidt).

**Elegante Sonnenschirme und Fächer** billigst bei **S. Tucholski,** Wilhelmstr. 10.

**Herren-Stiefel** in den neuesten Façons, empfiehlt **Louis Gehlen,** Berlinerstraße 11.

**Franzöf. Long-Châles** von 10 bis 200 Ehlr.  
**Symalaya- u. Lama-Châles,** franzöf. brochirte Talmas (ein ganz neuer Artikel).

**Fertige Roben** von 5 Ehlr. an, fertige Kostumes, Jupons, Blousen.

**Frühjahrs-Mäntel,** seidene Paletots, Sammet-Paletots (eine schöne Qualität à 17 Ehlr.)


**Seidenstoffe, Kleiderstoffe für die Saison,** von den billigsten bis elegantesten Genres.

**Sonnenschirme.** Größte Auswahl! Billigste Preise!

**Posen, Markt Nr. 63.**  
**Robert Schmidt**  
(vorm. Anton Schmidt).

**Allerneueste Promenaden-Krinolinen, Korsets, Chemisettes, Schleier, Schürzen, Haar- und Brustschleifen,** als auch allerneueste Besätze, empfiehlt

**M. Zadek jun.,** Neuestraße 4.

 **Sonnenschirme, Blousen, Sabots, Negligé-Hauben, Jupons, Krinolinen und Korsets** empfiehlt

**Louis Levy,** Friedrichsstr. 36, vis-à-vis der Postuhr.

**Bleichwaaren** auf anerkannt beste Gebirgs-Natur-Rafenbleichen übernehme auch in diesem Jahre und empfehle mich zu zahlreichen Aufträgen.

**K. Szymańska,** Neuestraße 2.

**Herren-Kragen und Slipse** empfiehlt **Louis Levy,** Friedrichsstr. 36, vis-à-vis der Postuhr.

## Ungekommen!

Der Rest meiner französischen und englischen Frühjahrsstoffe für Herren ist angelangt und ist somit mein Lager vollständig assortirt.

Was Geschmack, Feinheit und Dauerhaftigkeit derselben anbelangt, kann ich solche allen Besuchern meines Ateliers aufs Beste empfehlen.

Gleichzeitig unterstützt durch tüchtige Kräfte, sowie durch Engagement eines Mitgliedes der Europäischen Moden-Akademie zu Dresden, bin ich in den Stand gesetzt, alles für diese Saison in der Mode Erforderliche zu bieten und bitte um recht zahlreiche Bestellungen.

Aufträge von Außerhalb werden sofort effectuirt.  
**Posen, im März 1889.**

**C. Ehlert,** 72 Alter Markt 72.

## Unsere neuesten Muster von Tapeten und Bordüren

sind angelangt und empfehlen wir dieselben in den verschiedensten Dessins zu sehr billigen Preisen. Auf Verlangen senden wir Probekarten nach Auswärts und geben Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.

**S. Kronthal & Söhne.** Markt 56.

**55, Markt 55, erste Etage.**  
Den Eingang sämtlicher Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommer-Saison beehrt sich

anzuzeigen und empfiehlt zu billigsten Preisen

**W. Tunmann,** Marchand tailleur, 55, Markt 55, erste Etage.

**Stroh Hüte** für Damen und Kinder in vielfachen Formen und Gestalten, sowie die neuesten Modelle in **Faconhüten** empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

die **Putz- und Mode-Handlung** von **W. Gudat,** Wilhelmstr. 13.

**Unter Garantie der Haltbarkeit** empfehle ich meine allgemein anerkannt guten **Glacé-Handschuhe** in sehr großer Auswahl.

**S. Tucholski,** Wilhelmstraße 10.

## Closets

in den verschiedenartigsten Konstruktionen empfehlen zu billigen Preisen

**S. Kronthal & Söhne,** Markt 56.

Zu dem bevorstehenden Feste empfehle mein Lager guter und echter **Eau de Cologne.**

**C. W. Paulmann,** Wasserstraße 4.





Siehung am 9. April und 31. Mai c. der  
**Kölnner Pferde-Lotterie,**  
**Düsseldorfer Gemälde-Lotterie.**  
 Treffliche Original-Lose à 1 Zhr. bei  
**Th. Steffen, Stettin.**

**Lottr.-Loose 4. Kl.** (Berliner) im  
 Original  $\frac{1}{10}$ ,  $\frac{1}{20}$ ,  $\frac{1}{40}$ , auch Antheil  $\frac{1}{8}$  8  
 Zhr.,  $\frac{1}{10}$  4 Zhr.,  $\frac{1}{32}$  2 Zhr. 2c., versend.  
 am billigsten das Lottr.-Kompt. von  
**Schereck, Berlin, Breitestr. 10.**

**Pr. Loose**  $\frac{1}{10}$  Original 16 Zhr.,  $\frac{1}{20}$  8,  
 $\frac{1}{32}$  4,  $\frac{1}{64}$  2 Zhr. vers.  
**H. Goldberg, Lot.-Komt., Monbijoupl. 12, Berlin.**

**Das Glück blüht**  
 vom 16. April bis 3. Mai d. J.  
**Pr. Loose**  $\frac{1}{10}$  -  $\frac{1}{32}$  vers. **S. Basch,**  
 Berlin, Gertraudenstr. 4.  
 NB. Schleunige Ordres effektuire  
 prompt.

Ein brauchbarer Wirtschaftsschreiber wird zum sofortigen Antritt gesucht. Gehalt 80 Thaler jährlich.

**Domaine Nochowo**  
 bei Schrimm.

**Für Müller.**  
 Zur selbstständigen Verwaltung einer Amerikanischen Mühle mit voller Wasserkraft, dicht an der Bahn, mit schönen, neuen, massiven Gebäuden und 40 Morgen Acker und Wiesen, gelegen, wird ein Kompagnon oder Pächter gesucht. Bemerker, welche über 4-5000 Zhr. baar verfügen, wollen Adressen sub **L. v. R. 86** in der Exped. der Schlesischen Zeitung franko niederlegen.

Eine tüchtige Maschinen-, sowie eine Wäsche-Rätherin finden sofort gute Stellung. Näheres bei Herrn Kaufm. **Ziegler, Markt 8.**

Ein **Wirtschaftsschreiber**, gut empfohlen, energisch, der polnischen Sprache mächtig, findet mit 80 Zhr. Gehalt und freier Station Anstellung auf dem Dominium **Piotkowo, Post Gostyn.**

Ein **tüchtiger Gärtner**, Deutscher, findet vortheilhaftes, dauerndes Unterkommen in **Pokrzywno** bei Posen.

Ein **ausländ. Mädchen** oder **Wittwe** mosaischer Konfession wird zur **Stütze der Hausfrau** gesucht. Franco-Offerten poste restante **Posten A.**

Ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen, gleich, welcher Konfession, findet unter günstigen Bedingungen Anstellung bei

**S. Rosenfeld in Schwerzenz,**  
 Eisenhandlung en gros & en detail.

Für unser Material-, Eisen- und Destillationsgeschäft suchen wir einen Lehrling anständiger Eltern zum sofortigen Antritt.

**S. M. Cohn & Sohn**  
 in Neustadt b. P.

Ein **Lehrling** fürs Tuchgeschäft sucht **Simon Jaffe.**

Ein **Lehrling** braucht **Skrzeluski,** Uhrmacher, Alter Markt 1.

Ein **Lacirer**  
 findet dauernde Beschäftigung beim unterzeichneten Wagenfabrikanten

**Nützer in Ratel.**  
 Wünschenswerth wäre es aber, wenn sich derselbe hier niederlassen möchte, mit Werkstätte würde ich ihn sogleich unterstügen.

In meiner **Destillation** findet vom 1. April c. ab ein **Lehrling** ein Unterkommen.

**H. Schellenberg.**  
 Für meine Lederhandlung suche ich einen **Lehrling.** **Bernhard Lewitt.**

Ein **Laufburschen** wünscht **S. Tucholski.**

Junge Damen, welche das **Fachmachen** gründlich erlernen wollen, können sich melden in der **Buk- und Modehandlung** von **A. Röder,**  
 Alter Markt und Neustr. 70, erste Etage.

Ein **Volontair** und **Lehrling** werden gesucht von **H. Zudek jun.,** Neustr. 4.

Ein **Ladenfräulein** findet Engagement bei **Zudek jun.,** Neustr. 4.

Ein **Lehrling** sucht **A. Grosser,** Klempnermeister, Große Ritterstraße 14.

Ein in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahrener **Deponom**, 37 Jahr alt, militärfrei, beider Sprachen mächtig, noch in selbstständiger Stellung, unverheiratet, sucht term. Dftern c. entsprechende Stellung, und werden Offerten sub **Chiffre H. H. 100.** **Seidersdorf,** Kreis Nimptsch, poste restante, erbeten.

**Restaurations- Köchinnen,**  
**Stubenmädchen und Hausknechte** können noch Stellen bekommen durch  
**J. Baro, Vermietungsbüreau,**  
 Königsstraße 17 (Volksgarten).

Ein **landw. Beamter**, unverheiratet, militärfrei, spricht polnisch, den jetzigen Verhältnissen angemessen routinirt, noch aktiv, sucht eine sachliche Stellung. Gef. Offerten erbitte unter **H. Z.** poste restante **Reesewitz.**

**Nauczycki,** Polka, znająca język niem., franc. i angielski, bieglą w muzyce i śpiewie, w rysunkach i ręcznych robotkach, poszukuje miejsca. Bliższ. wiad. udz. exp. t. g.

Ein **Lehrling** von hier oder auch von Auswärts mit guten Schulkenntnissen braucht **Oskar Kallmann,**  
 Glasermeister, Posen Wilhelmstr. 8.

Ein **junges Mädchen** sucht bei einer Familie auf dem Lande eine Stelle, um der Hausfrau hülfreich zur Hand zu gehen; nöthigenfalls kann auch ein kleines Kostgeld gezahlt werden. Gefl. Offerten sub **J. K.** erbittet man sich durch die Exped. dieser Zeitung.

Durch das **Mietzbureau, Gr. Ritterstraße 14,** sind noch tüchtige **Wirtschaftsbeamterinnen** zu haben; auch wird dort ein guter **Kutscher** verlangt.

Ein **Wirtschaftsbeamter** (Deutscher), gegenwärtig noch unverh., welcher durch 5 Jahre ein größeres Gut selbstständig geleitet, wünscht zu Johann c. eine Stellung als verh. Beamter. Die besten Zeugnisse und Empfehlungen über seine Leistungen stehen demselben von bedeutenden Landwirthen zur Seite. Auf Wunsch kann eine Kaution von 2000 Zhr. gestellt werden.

Adressen beliebe man unter der Chiffre **A. B. 100** der Expedition der Posener Zeitung zur Weiterbeförderung zu übersenden.

Ein **goldenes pince-nez** ist gestern auf dem Wege von der Breslauer- nach der Wilhelmstraße verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieses gegen angemessene Belohnung bei dem Unterzeichneten, Kanonenplatz Nr. 6, abzugeben.

**P. Falkenfeld.**

Derjenige, der am 16. d. Mts. am Jahrmaktsstage in meinem Lokale aus Versehen einen **Schuppenpelz** vertauscht hat, wird gebeten denselben gegen Empfangnahme des selbigen abzuliefern.

**Obornit,** den 21. März 1869.  
**M. Glorinski.**

**Regelmässige Passagier-Beförderung**  
 von **Gustav Böhme & Co.**  
 in **Hamburg**  
 am **1. und 15. jeden Monats**  
**direct**  
 (nicht über England)  
 von **Hamburg** nach **New-York** und **Quebec.**

Die zu unserer Linie gehörenden **20 großen dreimastigen Segelschiffe**, eigends zu der Fahrt erbaut und auf das Beste eingerichtet, werden regelmässig wie oben von uns expedirt, und können wir sie Auswanderern ganz besonders empfehlen. Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten und auf frankirte Briefe **Gustav Böhme & Co.,** concessionirte Expedienten in Hamburg.

**Norddeutscher Lloyd.**  
 Zwei Mal wöchentliche Postdampfschiffahrt  
 von **Bremen** nach **Newyork** und **Baltimore.**

D. Amerika	Mittwoch	31. März	nach Newyork	via Havre
D. Weser	Sonnabend	3. April	" Newyork	Southampton
D. Baltimore	Mittwoch	7. April	" Baltimore	Southampton
D. Donau	Sonnabend	10. April	" Newyork	Southampton
D. Bremen	Mittwoch	14. April	" Newyork	Havre
D. Hermann	Sonnabend	17. April	" Newyork	Southampton
D. Berlin	Mittwoch	21. April	" Baltimore	Southampton

und ferner jeden **Mittwoch** und **Sonnabend.**  
 Passage-Preise nach Newyork: Erste Kajüte 165 Thaler, zweite Kajüte 100 Thaler., Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.  
 Passage-Preise nach Baltimore: Kajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Pr. Crt.  
 Fracht Pfd. St. 2. mit 15% Primage pr. 40 Kubikfuß Bremer Maasse. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.  
 Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie die **Direction des Norddeutschen Lloyd.**  
**Crüsemann,** Direktor. **H. Peters,** zweiter Direktor.  
 Nähere Auskunft ertheilt und bündige Schiffs-Kontrakte schließt ab der für **Preussen** concessionirte **Haupt- und General-Agent**  
**Leopold Goldenring** in **Posen.**

**Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktiengesellschaft.**  
 Direkte Post-Dampfschiffahrt zwischen  
**Hamburg** und **New-York**  
 Havre anlaufend, vermittelt der Post-Dampfschiffe

Allemania, Mittwoch, 31. März.	Cimbria, Mittwoch, 21. April.
Solfatia, dito 7. April.	Westphalia, dito 28. April.
Germania, dito 14. April.	Bavaria, Sonnabend, 1. Mai.

Silesia (im Bau).

Die mit \* bezeichneten Schiffe laufen Havre nicht an.

Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Crt. Zhr. 165, Zweite Kajüte Pr. Crt. Zhr. 100, Zwischendeck Pr. Crt. Zhr. 55.  
 Fracht Pfd. St. 2. — pro 40 Hamb. Kubikfuß mit 15% Primage, für ordinaire Güter nach Uebereinkunft.  
 Briefporto von und nach den Verein. Staaten 4 Sgr. Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfschiff“.

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bollen,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, so wie bei dem für Preussen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe allein concessionirten Generalagenten **H. C. Plagmann** in Berlin, Louisenplatz 7. und Louisenstraße 1., und dessen Spezialagenten **Fabian Charig,** in Firma **Nathan Charig** in Posen, Markt 90.

**General-Agentur für Auswanderer**  
 von **Heinrich Rausnitz**  
 in **Berlin,**  
 Grünstrasse Nr. 5 und 6.  
 Billigste Beförderung über **Bremen.**  
 Zweimal wöchentlich per **Dampf- und Segelschiff**  
 nach allen Häfen Nord-Amerika's:  
**New-York, Baltimore, New-Orleans, Galveston und Texas.**  
 Tüchtige Agenten finden Anstellung.

**Graben Nr. 25**  
 eine Wohnung von 4 Stuben in der 1. Etage vom 1. April c. zu vermieten.

**Ginterwallischei** am Damm Nr. 7 ist v. 1. April c. ab eine fr. Part-Mittelwohn. zu v. **Markt- u. Breslauerstrassenecke 60** sind **Läden** vom 1. Oktober zu vermieten. Näheres **St. Martin 9, 2 Treppen.**

**Schifferstr. 20** sind 1. Etage 2 Zimmer und Entree zu vermieten.

Eine Wohnung von 4 oder 6 Zimmern nebst Zubehör vom 1. April, eine desgl. event. mit Pferde Stall vom 1. Oktober zu vermieten **Aleine Gerberstr. 9.**

Eine m. St. 3 verm. St. **Adalbert 41/42, 3 Tr**

**Sapichpl. Nr. 7, erste Etage,** ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres bei **Froum.**

**Neustr. 4** ist ein Laden zu vermieten.

Eine möbl. Wohnung **Königsstr. 17, 2 Tr**

**Breitestr. 12.**  
 ist Umzugshalber eine Wohnung sehr billig zu vermieten. Näheres daselbst bei **Salomon Feld.**

**Frankenstr. 10, 3 Treppen links,** ist ein fein möbl. Zimmer zu vermieten.

**Wronkerstr. 10, 1 Et.,** ist 1 fein tap. 3. v.

Eine möblirte Stube, Parterre nach vorn, ist **Väterstr. 13e.** (Odeum) vom 1. April ab zu vermieten.

**Wilhelmsstraße Nr. 16a.**  
 ist eine Hofwohnung, 1 Treppe hoch, bestehend aus 2 Stuben, Küche nebst Einlaß, vom 1. April c. ab, für 80 Zhr. zu vermieten.

In einer frequenten Straße in **Posen** wird von einem **Wiener Schuhfabrikanten** ein **Laden mit Schaufenstern** zur Niederlage sofort gesucht. Adressen mit Preisangabe nimmt an die **Annoncen-Expedition** von **Freytag & Friedländer** in Berlin sub **H. R. 100.**

**Tüchtige Rodkarbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei **C. Ehlert.**

erscheint unverändert wie bisher auch im nächsten Quartal täglich zweimal. Die **Abend-Ausgabe** wird fortfahren über alle Erscheinungen auf dem Gebiete des commerciellen und industriellen Lebens nicht nur prompt und ausführlich Bericht zu erstatten, sondern auch stets in kritischer Weise alle Anhaltspunkte für ein motivirtes Urtheil darlegen, und so also auch fernherin ein Central-Organ für alle Vorkommnisse wirtschaftlichen Lebens bilden. Die grossen tabellarischen Uebersichten, die wir, wie bisher regelmässig, auch beim Beginn dieses Jahres als Gratis-Beilagen unserer Zeitung veröffentlicht haben, werden wir den pro zweites Quartal neu hinzutretenden Abonnenten auf einen uns dieserhalb kundzugebenden Wunsch, so weit unser Vorrath reicht, unentgeltlich nachliefern.

Unsere **Morgen-Zeitung** bildet hierneben ein politisches Blatt im ausgedehntesten Sinne, welches nicht nur ausführlich über alles zu berichten, sondern durch zergliedernde Besprechung auch auf dem Gebiete des politischen Lebens unsere Leser allseitig zu orientiren bemüht bleiben wird. Unsere Leser haben somit keinerlei Veranlassung, neben unserer Zeitung noch irgend ein anderes politisches Blatt zu halten.

Die Abonnements-Bedingungen bleiben unverändert. Alle Post-Anstalten nehmen Bestellungen an, hier am Orte alle Zeitungs-Spediteure und die unterzeichnete

**Expedition der „Berliner Börsen-Zeitung.“**  
 (Charlottenstrasse Nr. 28.)  
 Berlin, im März 1869.

**Die Berliner Börsen-Zeitung**

**Billigste Zeitung Europa's.**

ist unstreitig diejenige der großen politischen Zeitungen Deutschlands, welche im Verhältniß zu ihrem Preise das reichste Material liefert.

Für **1 Zhr. 15 Sgr.** erscheint **„Die Post“** 13mal wöchentlich in **Gr. Folio-Format** und bietet für den halben Preis anderer Zeitungen von gleichem Umfange ihren Lesern einen gleich reichen Stoff zur Lektüre wie irgend eine derselben. Der Inhalt: Leitartikel, politische Rundschau, Original-Korrespondenzen, Telegramme beider hiesiger Telegraphen-Bureau, ausführliche Referate über die Landtags- und Reichstags-Sitzungen schon in der **Abendnummer**, tägliches Börsenresumé, unparteiische Börsenwochenrundschau, interessantes Feuilleton (Montags-Feuilleton von Wilhelm Marr), Aufsätze über Kunst und Wissenschaft, Berichte über Theater und Vereine, Gerichtszeitung, interessante Entscheidungen des k. Obertribunals, Berliner Lokalnachrichten, Landwirtschaftliches u. dürfte selbst den weitgehenden Anforderungen genügen.

**Auflage 7200** nach nur **zweijährigem Bestehen.**

Die **„Post“** beginnt am **1. April c.** das **2. Quartal** ihres **4. Jahrganges** und ladet zum Abonnement auf diese **beispiellos billige Zeitung** die Unterzeichnete ganz ergebenst ein.

Sämtliche Postanstalten des In- und Auslandes nehmen Abonnements-Bestellungen auf **„die Post“** an, und wolle man dieselben **rechtzeitig** machen, da sonst die vollständige Lieferung nicht garantirt werden kann.

Berlin, im März 1869.  
 Die Expedition der „Post“.

**ANNONCEN,** welche durch die Beilage dieses Blattes die entschieden **erfolgreichste** Verbreitung über den ganzen Erdball erhalten, werden wöchentlich (bis Mittwoch) entgegen genommen von dem **einigen Haupt-Annahme-Bureau**

**Bladderadatsch-Abonnement.**  
**April—Juli für 15 Rrn. 21 Sgr.**  
 Man abonniert bei den Postämtern des In- und Auslandes, sowie in allen Buchhandlungen.  
 Bei der bedeutenden Steigerung der Zahl unserer Abonnenten im verflossenen Quartal waren wir vielfach außer Stande, die ersten erschienenen Nummern den später hinzutretenden Abonnenten pünktlich nachzuliefern zu können:  
 Wir bitten daher, für dieses Quartal die Abonnements frühzeitig zu bestellen, damit wir die Höhe der Auflage zu bestimmen und allen Abonnenten sämtliche Nummern pünktlich zu liefern im Stande sind.  
 Die Verlagsbuchhandlung **A. Hofmann & Comp.**  
 in **Berlin, Leipzigerstraße 39.**



Roggenmehl Nr. 0. u. 1. pr. Ctr. unverkautert inkl. Sad. per diesen Monat 3 Rt. 14 Sgr. Ob. März-April, April-Mai 3 Rt. 13 Sgr. Ob. Mai-Juni 3 Rt. 13 Sgr. Br. Juni-Juli 3 Rt. 14 Sgr. Br.

Berlin, 25. März 1869. Die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus, per 8000 % nach Tralles, frei hier ins Haus geliefert, waren auf diesem Tage am 19. März 1869 15 1/2 Rt.

Stettin, 25. März. [Amtlicher Bericht.] Wetter: schön. + 7° R. Barometer: 28.1. Wind: N.O. Weizen ruhig, loco p. 2125 Pfd. gelber inländ. 65-67 Rt.

Regulirungspreise: Weizen 67 Rt., Roggen 49 1/2 Rt., Rüböl 10 Rt., Spiritus 15 1/2 Rt.

Breslau, 25. März. [Amtlicher Produkten-Bericht.] Kleesaat, rotte fest, ordin. 8 1/2-9 1/2, mittel 10 1/2-11 1/2, feiner 12-13, hochfein 13 1/2-14 1/2.

Jonds- u. Aktienbörsen.

Table with columns for bond types (e.g., Staats-Anl., Kur-Anl.) and their respective prices in Berlin, den 25. März 1869.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign bonds from various countries like England, Prussia, and Saxony, with columns for bond name and price.

Die Börse-Kommission. Preise der Cerealien. (Belegungen der vollständigen Kommission.)

Table showing grain prices (Weizen, Roggen, Gerste) in Breslau, den 25. März 1869, with columns for grain type and price.

Bremen, 25. März. Wind: N.O. Witterung: veränderlich. Morgen 1° Wärme. Mittags 7° Wärme. Weizen, bunt 128-130 Pfd. holl. (83 Pfd. 24 Ltr.) bis 85 Pfd. 4 Ltr.

Telegraphische Börsenberichte.

Wien, 25. März, Nachmittags 1 Uhr. Raues Wetter. Weizen matt, loco 6, 25, pr. März 5, 28, pr. Mai 6, pr. Juni 6, pr. Juli 6, 4.

Liverpool (via Haag), 25. März, Mittags. (Von Springman & Co.) Baumwolle: 15,000 Ballen Umlag. Middling Orleans 12 1/2, middling Amerikanische 12 1/2.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Table with columns: Datum, Stunde, Barometer 233 über der Meeresfläche, Therm., Wind, Wolkenform. Data for March 25-27, 1869.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 26. März 1869, Sonntags 8 Uhr, 9 Fuß 9 Zoll 27.

Strombericht. (Oboriter Brücke.)

Den 27. März 1869. XIII. Kahn Nr. 909, Schiffer B. Schermer, XIII. Kahn Nr. 2314, Schiffer L. Kofschig, VI. Kahn Nr. 377, Schiffer Gärner.

Telegramme.

Florenz, 27. März. Die Regierung hat sich in der Alpenbahnfrage definitiv für die Gotthardlinie entschieden. Die Einkünfte zu den Verhandlungen mit den beteiligten Regierungen sind getroffen.

Privat-Obligationen.

Table listing private obligations from various banks and institutions, including names like 'Kaden-Düsseldorf' and 'Berliner-Anhalt'.

Eisenbahn-Aktien.

Table listing railway stocks from companies like 'Köln-Mindener', 'Sächsisch-Märkische', and 'Bayerische', with columns for stock name and price.

Breslau, 25. März. Bei unentschiedener Haltung, jedoch äußerst geringem Geschäft waren die Kurse im Allgemeinen wenig verändert und nur österreich. Kredit ca 1 pCt. niedriger.

Schlusskurse. Desterreichische Loose 1860 83 1/2. do. 1864 - - - Bayerische Anleihe - - - Amerikaner 52 1/2.

Frankfurt a. M., 25. März, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Nach Schluss der Börse: Staatsbahn 314 1/2, Lombarden 220 1/2.

Wien, 26. März, Abends. In der Effecten-Sozialität des Feiertags wegen kein Geschäft.